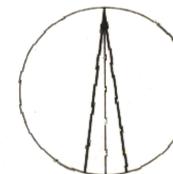


BEBAUUNGSPLAN BARMBEK-SÜD 25

- GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DES BEBAUUNGSPLANES
- BAUGRENZE
- STRASSENBEGRENZUNGSLINIE
- ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG
- DURCHGÄNGE, DURCHFARTEN
- REINE WOHNGEBIETE
- GEWERBEGEBIETE
- ZAHL DER VOLLGESCHOSSE ALS HÖCHSTGRENZE ZWINGEND
- GRUNDFLÄCHENZAHL GESCHLOSSENE BAUWEISE
- GESCHLOSSENE BAUWEISE
- FLÄCHEN FÜR GARAGEN
- GARAGEN
- GEMEINSCHAFTSGARAGEN UNTER ERDGLEICHE
- UMGRENZUNG DER GRUNDSTÜCKE FÜR DIE GGaK BESTIMMT SIND
- BAUGRUNDSTÜCKE FÜR DEN GEMEINBEDARF
- STRASSENVERKEHRSLÄCHEN
- GRÜNFLÄCHEN
- KENNZEICHNUNGEN
- VORHANDENE BAUTEN

z.B. III
 z.B. IV
 z.B. GRZ 0,6
 z.B. GFZ 1,6

HINWEIS
 MASSGEBEND IST DIE BAUNUTZUNGSVERORDNUNG
 IN DER FASSUNG VOM 26. NOV. 1968
 (BUNDESGESETZBLATT I SEITE 1238)



1 : 1000

Festgestellt durch Gesetz vom 19. Juni 1970

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

BEBAUUNGSPLAN AUF GRUND DES BUNDESBAUGESETZES VOM 23. JUNI 1960 (BGBl. I S. 341)

BARMBEK - SÜD 25

BEZIRK HAMBURG - NORD ORTSTEIL 418

Feldvergleich vom Aug. 1968
Kataster- und Vermessungsamt

(KBl: 6436 B.11 N/W)

Offendruck: Vermessungsamt Hamburg 1970

Freie und Hansestadt Hamburg
 Baubehörde
 Landesplanungsausschuss
 Hamburg 36, Stadthausstraße 3
 Ruf. 24 10 00

Archiv Nr. 23560 A

Gesetz**über den Bebauungsplan Barmbek-Süd 25**

Vom 19. Juni 1970

Der Senat verkündet das nachstehende von der Bürgerschaft beschlossene Gesetz:

Einzigster Paragraph

(1) Der Bebauungsplan Barmbek-Süd 25 für den Geltungsbereich Humboldtstraße — Heinrich-Hertz-Straße — Bachstraße — Südgrenze des Flurstücks 809, Ost- und Südgrenze des Flurstücks 506 der Gemarkung Uhlenhorst (Bezirk Hamburg-Nord, Ortsteil 418) wird festgestellt.

(2) Das maßgebliche Stück des Bebauungsplans wird beim Staatsarchiv zu kostenfreier Einsicht für jedermann niedergelegt. Ein Abdruck des Plans kann beim örtlich zuständigen Bezirksamt kostenfrei eingesehen werden. Soweit zusätzliche Abdrucke beim Bezirksamt zur Verfügung stehen, können sie gegen Kostenerstattung erworben werden.

Ausgefertigt Hamburg, den 19. Juni 1970.

Der Senat**Verordnung****zur Änderung der Gebührenordnung****für die Hafen-, Schiffs- und Fischereiverwaltung**

Vom 23. Juni 1970

Auf Grund des § 63 Absatz 1 Buchstabe d und Absatz 6 des Hafengesetzes vom 21. Dezember 1954 (Sammlung des bereinigten hamburgischen Landesrechts I 9501 - d) mit den Änderungen vom 17. Dezember 1968 und 9. Juni 1969 (Hamburgisches Gesetz- und Verordnungsblatt 1968 Seite 291 und 1969 Seite 103) sowie des § 6 des Gebührengesetzes vom 9. Juni 1969 (Hamburgisches Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 103) wird verordnet:

§ 1

In Anlage B der Gebührenordnung für die Hafen-, Schiffs- und Fischereiverwaltung vom 8. Februar 1966 (Hamburgisches Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 35), zuletzt geändert am 12. Dezember 1968 (Hamburgisches Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 280), erhält die Tarifnummer 4.14 folgende Fassung:

„4.14	See- und Binnenschiffe (mit Ausnahme der in den Tarifnummern 4.111 bis 4.114 genannten Fahrzeuge)	
4.141	an den St. Pauli-Landungsbrücken, am Viehpointon St. Pauli, den Landungsanlagen Altona, Neumühlen, Teufelsbrück, Nienstedten, Blankenese, Wittenbergen und Norderelbbrücken — Nordseite — je angefangene	
	100 NRT	2,— DM
	Mindestgebühr	20,— DM
4.142	an der Überseebrücke je angefangene	
	24 Stunden und je angefangene	
	10 NRT	2,50 DM“

§ 2

Diese Verordnung tritt am 1. Juli 1970 in Kraft.

Gegeben in der Versammlung des Senats,

Hamburg, den 23. Juni 1970.